

Entschuldigt abwesend: GR Bauer Christine
GV Galehr Egon
GV. Tschohl Christoph
GV Mangeng Wolfgang
GV DI (FH) Vonier Christian
GV. Pfefferkorn Egon
GV Bitschnau Peter
GV Jenny Franz

Schriftführer: Gem.Sekr. Heinz Fritz

Tagesordnung:

- 1.) Vorstellung Gemeinde-Homepage neu.
- 2.) Genehmigung der Niederschrift über die 22. Gemeindevertretungssitzung vom 16. Februar 2012.
- 3.) Berichte des Bürgermeisters.
- 4.) Klaassen Peters GmbH: Ausnahmen vom Gesamtbebauungsplan.
- 5.) Nutzung von Wohnungen zu Ferienwohnzwecken - § 16 Abs. 4 RPG.
- 6.) Radweg Böldmenstein: Vergabe Baumeisterarbeiten.
- 7.) Allfälliges.

Vor Eingang in die Tagesordnung werden die Ersatzleute DI (FH) Pfefferkorn Rupert und Stocker Herbert gemäß § 37 Gemeindegesetz vom Bürgermeister angelobt.

Außerdem beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes.

Als Punkt 7: Flächenwidmungsplan Tschagguns – Tyro Andreas: Umwidmung von Bauerwartungsfläche-Wohngebiet in Baufläche-Wohngebiet.

Beschlüsse:

Zu 1. Zu diesem Tagesordnungspunkt informiert der Vorsitzende, dass zur Neugestaltung der Gemeindehomepage 3 Dienstleister zur Verfügung gestanden sind. Der Gemeindevorstand hat sich für das Tschaggunser Unternehmen „Schindler Computer Technik - SCT“ entschieden. Bgm. Bitschnau begrüßt zur heutigen Sitzung Herrn Siegfried Schindler recht herzlich, der in der Folge die neue Gemeinde-Homepage im Detail vorstellt.

Änderungs- und Verbesserungsvorschläge aus der Gemeindevertretung werden entgegen genommen und in die neue Homepage eingearbeitet werden. Bgm. Bitschnau informiert, dass die neue HP im April frei geschaltet werden soll und

ersucht, auch künftig die HP kritisch zu betrachten und Ideen und Änderungsvorschläge einzubringen.

Zu 2. Gegen die Abfassung der Niederschrift über die 22. Gemeindevertretungssitzung vom 16. 2. 2012 wird kein Einwand erhoben.

Zu 3. Am Faschingsdienstag, dem 21. Februar fand das inzwischen schon gewohnte „Faschingstreiben“ im Foyer des Gemeindeamtes statt. Ein Danke an die Golnis´, die wiederum die Bewirtung übernommen haben. Schön, dass auch einige Maskierte das Gemeindeamt besucht haben. Höhepunkt des Vormittags war der Besuch der maskierten Kinder des Kindergartens Tschagguns. Bei der gelungenen Tanzvorführung machten zahlreiche Besucher begeistert mit.

26. Februar – Funkensonntag. Das bedeutete für Tschagguns wieder, neben einigen „kleineren – nicht offiziellen“ Funken, vier größere offizielle Funken zu organisieren. Diese sind: der Funken äußere Mauren, Kresta Funken, Funken Latschau und der Funka ofm Land (Ortszentrum). Danke an die Funkenzünfte, Feuerwehren und alle Beteiligten die dieses Brauchtum in Ehren halten. Ich glaube, dass besonders in Tschagguns die Einheimischen und Gäste bei heißen Getränken wie Glühwein und bei „Funkaküchle“ den Brauch des Funkenabbrennes genießen konnten. Durch die Fackelläufe und das traditionelle Fackelschwingen wird das Ganze noch toll umrahmt, ganz zu Schweigen vom Fackelbau und der Funkenwache im Vorfeld!

Am Dienstag dem 28. Februar fand im Hotel Montafoner Hof ein Arbeitsgespräch der Regierungen von Vorarlberg und Liechtenstein statt. Dabei stand eine breite Themenpalette im Mittelpunkt der Beratungen. Der Focus stand auf den Themen Sport, Verkehr, Sicherheit und Gesundheit.

Am Anfang der Beratungen stand eine Präsentation der Europäischen Olympischen Jugend-Winterspiele 2015 durch GF Dieter Dubkowitsch, Dir. Peter Both und GF Elmar Egg, wobei besonders die Tschaggunser Schanzenanlage im Mittelpunkt stand. Bei der Pressekonferenz mit dem Liechtensteiner Regierungschef Klaus Tschüscher, LH Markus Wallner, Hugo Quaderer (Sportminister des FL), LR Siegi Stemer, BGM-Kollegen Karl Hueber und mir wurden die Vorbereitungen auf diese Großveranstaltung präsentiert.

Das Budget für die Veranstaltung – ohne Baukosten für die dauerhaft nutzbaren Sportstätten – beträgt 7 Mio €! Die VlbG. Landesregierung hat den Beschluss über ihren Anteil – 1,8 Mio – kürzlich gefasst. 1,8 Mio kommt vom Bund, 0,7 Mio vom Fürstentum Liechtenstein, 1,3 Mio aus EU, EOC, Sponsoren und der Region und 1,4 Mio aus Teilnehmerbeiträgen.

Zur Finanzierung der erforderlichen Infrastruktur in VlbG. sind 12,65 Mio (Bund, Land, Region, Standortgemeinden, Sponsoren) veranschlagt. Unser Schanzenzentrum schlägt momentan mit 10,2 Mio zu Buche. Weitere erforderliche Infrastruktur ist eine wettkampftaugliche Loipe in Gaschurn für die nordische Kombination, eventuell eine Biathlonanlage in Sulzberg und diverse Adaptierungen in Liechtenstein.

Die EYOF sind Europas größte Multi-Sportveranstaltung im Nachwuchssport und die Vorstufe der Olympischen Spiele. Wir wollen, und damit meine ich die Host City Schruns/Tschagguns, aber vor allem das ganze Montafon wird dem Publikum und Gästen aus ganz Europa, aber auch der Bevölkerung in den Austragungsorten ein unvergessliches Erlebnis bieten. Zu den Bewerbungen sind 49 Nationen eingeladen und insgesamt werden rund 1.500 Athleten sowie Betreuer

erwartet. Auf dem Programm werden 8 Sportarten mit insgesamt 30 Disziplinen stehen.

Letzten Samstag, dem 10. März fand die 4. Auflage des „Diabolo-Race“ am Golm statt. Dabei stellen sich immer wieder Spitzen- und auch Hobbysportler der Herausforderung „Diabolo“. Bis zu 70 % Steigung, fast 1.000 Höhenmeter und ein Riesentorlauf sind die Schlagworte für dieses Rennen. Es war auch heuer wieder ein sehr attraktives Event, das zahlreiche Zuschauer anlockte. Danke an Illwerke-Tourismus für die Durchführung dieser Veranstaltung. Danke auch an den WSV Tschagguns der mit ca. 35 Personen tatkräftig um Gelingen beigetragen hat.

Die Nächtigungsstatistik für den Februar zeigt erfreulicher Weise für Tschagguns ein Plus von 24,26 % Nächtigungen.

Reformklasse Latschau: Im Schuljahr 2012/2013 können weitere zwei sprengelfremde Einschulende neu aufgenommen werden. Eines aus dem Sprengel VS Tschagguns und eines aus dem Sprengel VS Bartholomäberg-Gantschier. Aufgrund fehlender Kapazitäten (personell, räumlich, Stundenressourcen, Sprengelfragen...) mussten 4 Kindern bzw. deren Eltern eine Absage erteilt werden. Diese waren aus den Gemeinden Gaschurn, Schruns und Bartholomäberg. Im Schuljahr 12/13 werden 3 Kinder in die 4. Schulstufe, 2 in die 3., 6 in die 2. und 6 oder 7 in die 1. Schulstufe gehen. Die gesamte Entwicklung zeigt, dass die Reformklasse sehr gut angenommen wird.

- Zu 4. Von der Gemeindevertretungssitzung wurden in ihrer Sitzung am 17. 11. 2011 für das Projekt der Klaassen Peters GmbH (Umbau und Aufstockung beim Gasthof Drei Türme) Ausnahmen vom Gesamtbebauungsplan beschlossen. Die Höchstgeschößzahl wurde mit 3, die Baunutzungszahl mit 85 festgelegt.

Das mit Baubescheid vom 20. 1. 2012 genehmigte Projekt sah keinen Ausbau des Dachgeschoßes vor bzw. war so konzipiert, dass die Räume im 2. Obergeschoß bis unters Dach offen waren.

Im Zuge der Verkaufsverhandlungen wurde von den Interessenten der Wohnungen im 2. OG der Wunsch geäußert über den Schlafzimmern eine Decke einzuziehen und in weiterer Folge, Räume im DG einzurichten. Zu diesem Ansinnen liegen auch Antragsschreiben beider Wohnungsinteressenten dem Gemeindeamt vor.

Der Gemeindevertretung werden die vorgesehenen Planänderungen vorgestellt, durch die es zu einer Erhöhung des Gebäudes um 31 cm, aber zu keiner Erhöhung der Anzahl der Wohnungen käme. Allerdings kommt es zu einer Erhöhung der Höchstgeschößzahl von 3 auf 4 (da teilweiser Ausbau des DG) und zu einer Erhöhung der Baunutzungszahl (durch zusätzliche Wohnnutzfläche im DG).

Eine neuerliche Zustimmung zur Bauabstandsnachsicht liegt bereits vor. Im Zuge des durchgeführten Anhörungsverfahrens wurden auch Zustimmungserklärungen der Nachbarn vorgelegt. Der Bau- und Raumplanungsausschuss gelangte in Seiner Sitzung am 13. 3. 2012 zu folgender Stellungnahme:

- Bereits mit den bisher gewährten Ausnahmen wurden die Grenzen der Raumverträglichkeit erreicht.

- Wirtschaftliche Aspekte können nicht so gewichtet werden, dass aus raumplanerischer Sicht eine weitere Ausweitung der Ausnahmen zu rechtfertigen wäre.

Aufgrund der vorgestellten Planänderungen wird daher eine Festlegung der Höchstgeschosßzahl von 4 und die Festlegung der Baunutzungszahl von 90,2 beantragt. Frau Susann Peters als Vertreterin der Antragstellerin wird die Möglichkeit eingeräumt, ihren Antrag nochmals entsprechend zu begründen bzw. eine Stellungnahme an die Gemeindevertretung anzugeben.

Nach sehr eingehender Diskussion gelangt die Gemeindevertretung mehrheitlich zur Ansicht, dass die geringfügige zusätzliche Erhöhung des Gebäudes aus raumplanerischer und baugestalterischer Sicht vertretbar ist und sich die zusätzlichen Ausnahmen vom Bebauungsplan der Gemeinde Tschagguns aufgrund von zweckmäßigen Umplanungen im Inneren des Objektes ergeben.

Von der Gemeindevertretung werden daher mit 10 zu 8 Stimmen für den Neubautrakt die Höchstgeschosßzahl mit 4 und die Baunutzungszahl mit 90,2 festgelegt.

- Zu 5. In der Gemeindevertretungssitzung am 17. 11. 2011 wurde folgender Beschluss gefasst:

Neuansuchen von Ferienwohnungswidmungen und Ferienwohnungsnutzungen werden erst wieder in der Gemeindevertretung und im Gemeindevorstand behandelt, wenn eine diesbezügliche Richtlinie, gemeinsam mit der Gemeinde Schruns, erarbeitet und beschlossen ist.

Der Bau- und Raumplanungsausschuss hat sich bereits mit der Thematik befasst. Es wurden auch Richtlinien aus anderen Tourismusgemeinden eingeholt, die der Ausschuss auf die Tschaggunser Verhältnisse adaptieren wird. Allerdings wird dies, aber auch die Abstimmung mit Schruns noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Da einige Anträge auf Zulassung zur Nutzung zu Feriewohnzwecken beim Gemeindeamt seit längerem vorliegen, wurde vom Bau- und Raumplanungsausschuss in seiner Sitzung am 8. 2. 2012 folgende Empfehlung an die Gemeindevertretung abgegeben:

Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung, dass vom Gemeindevorstand bis auf weiteres wieder Anträge nach § 16. Abs. 4 behandelt werden dürfen.

Dieser Empfehlung kommt die Gemeindevertretung einstimmig nach.

- Zu 6. Unmittelbar im Frühjahr soll mit den Arbeiten zum Ausbau des Radweges und der Sanierung der Zelfenstraße im Bereich Böldmenstein begonnen werden. Aufgrund der vorgenommenen Ausschreibung wurden 11 Offerte eingereicht. Die Auswertung derselben ergibt die Firma Wilhelm & Mayer Bau GmbH mit einer Angebotssumme von € 580.965,32 als Billigstbieterin vor der Firma Tomaselli Gabriel GmbH mit einer Angebotssumme von € 592.182,28.

Bgm. Bitschnau informiert in diesem Zusammenhang über Verhandlungen mit dem Land bezüglich einer zusätzlichen Kostenbeteiligung für den Straßenbau (Ausweichstrecke bei Wintersperre).

Von der Gemeindevertretung wird die Vergabe der Baumeisterarbeiten an die Firma Wilhelm & Mayer Bau GmbH auf Grundlage des eingereichten Angebotes einstimmig beschlossen.

Zu 7. Für den Verkauf von Bauflächen, für die konkrete Interessenten vorliegen, ersucht Herr Tyro Andreas um Umwidmung dargestellten Flächen von Bauerwartungsfläche-Wohngebiet in Baufläche-Wohngebiet. Es handelt sich um das Grundstück Nr. 1924/1 und eine Teilfläche des Grundstücks Nr. 1923/1. Im vorgelegten Auszug aus dem Flächenwidmungsplan und einem Orthofoto mit dargestellter Widmungsänderung ist ersichtlich, dass die Umwidmung auf einem ursprünglich vorgelegten Teilungs- und Erschließungsplan basiert.

Der Bau- und Rumplanungsausschuss hat die beantragte Umwidmung befürwortet, nachdem für die neuen Bauflächen offensichtlich konkreter Bedarf gegeben ist und es sich um einen „Lückenschluss“ innerhalb von bestehendem Bauland handelt.

Von der Gemeindevertretung wird die Umwidmung des Grundstücks Nr. 1924/1 und einer Teilfläche des Grundstücks Nr. 1923/1 von Bauerwartungsfläche-Wohngebiet in Baufläche-Wohngebiet einstimmig beschlossen.

Allfälliges:

GV. Mag. (FH) Gabrielli Daniela weist darauf hin, dass der Straßenübergang bei der Schipiste oberhalb der Illwerke-Siedlung in Latschau durch die Pistengeräte sehr in Mitleidenschaft gezogen wurde.

GV. DI Bitschnau Harald bedauert, dass bei den Gemeindevertretungssitzungen keine, wie eigentlich vereinbart, Berichte aus den Unterausschüssen erstattet werden.

GV. DI Bitschnau Harald berichtet, dass von der IVT eine „Vision Tschagguns“ aufgegriffen wurde, bei der es um die touristische Weiterentwicklung von Tschagguns geht. Diese soll bei der nächsten Gemeindevertretungssitzung diskutiert werden.

GV. DI Bitschnau Harald warnt davor, die Nächtigungszahlen vom Februar zu euphorisch zu sehen, da es durch die Faschings- und Ferienzeiten Verschiebungen gegeben hat.

Bgm. Bitschnau hält dazu fest, dass er auch über die negativen Zahlen vom Dezember und Jänner berichtet habe und immer die Meinung vertritt, dass über die Nächtigungszahlen immer erst nach der Saison endgültig resümiert werden kann.

GR. Säly Patrick weist darauf hin, dass beim Feuerwehrgerätehaus (Kreuzung Anton-Brugger-Straße) Pflastersteine lose sind und teilweise fehlen.

GV. Vonier Gerhard berichtet über eine fehlende Wasserspule bei der Straße in die Äußere Mauren.

Bgm. Bitschnau vertritt ebenfalls die Ansicht, dass Berichte aus den Ausschüssen sehr wünschenswert wären.

Vzbgm. Egg Elmar weist darauf hin, dass die Mitglieder der Gemeindevertretung ja auch über das Internet Zugang zu den Niederschriften der Ausschüsse haben.

Ende der Sitzung um 22.10 Uhr.

(Der Schriftführer)

(Der Bürgermeister)